

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 44

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

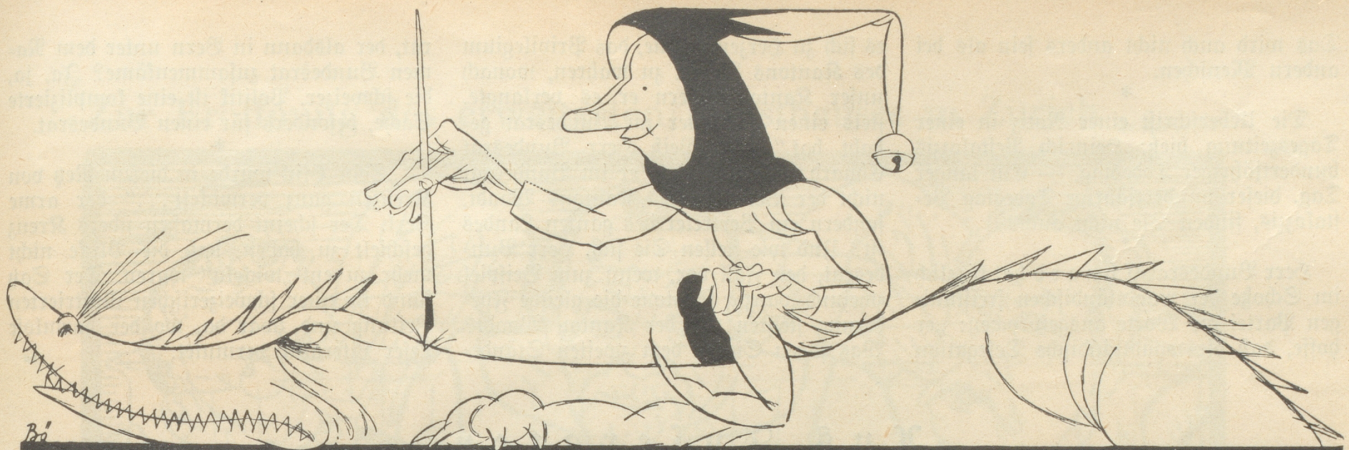
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## DIE SATIRISCHE CHRONIK

### Helvetisches Geplänkel

Wie man an zuständiger Stelle vernimmt, gedenkt man in der Hauptpost in Zürich die Schalter zu vermehren, um in Stunden großen Andranges noch mehr Schalter als bisher geschlossen halten zu können.

\*

Zwischen Oesterreich und Italien wäre es beinahe zu einem Zwischenfall gekommen, weil ein österreichischer Nationalrat dumme geschändet hat. Auf diese Art könnte sogar die Schweiz einmal in die größten Unannehmlichkeiten einem fremden Staate gegenüber kommen; denn es ist in Bern schon wiederholt vorgekommen, daß ein Nationalrat . . . . .

\*

Die „Offene Barriere“ der Bundesbahnen, die zu einer ständigen Rubrik in der Abteilung Unglücksfälle und Verbrechen unserer Tageszeitungen geworden ist, soll, wie wir erfahren, weiter ausgiebig gepflegt und gefördert werden. Man hofft so dem leidigen Einwohnerüberschuß mit der Zeit abzuhehlen. In den von dieser Maßnahme getroffenen Ortschaften organisiert man eine freiwillige Hilfe zum Schutz gegen die offene

Barriere als Nebenzweig der freiwilligen Feuerwehr. Die S. B. B. hoffen, daß auf Grund dieser Eigenhilfe der Einwohner nach und nach alle Bahndrücker abgebaut werden können. Die dadurch erzielten Ersparnisse sollen zu Gehalts erhöhungen der obersten Beamtenklasse verwendet werden. Sie haben es aber auch redlich verdient.

\*

Die Gemeinnützige Gesellschaft will gegen die Festsche Stellung nehmen. Das ist mindestens so schwierig, wie wenn einer gegen das Fassen oder gegen den Dialekt Stellung nehmen wollte. Zu einem richtigen Schweizerdorf gehört jedes Jahr mindestens ein buntes Fest, sei es für Schützen, Sänger, Fußballer, Regler, Raucher, Hühneraugen-Operateure oder Linkshänder. Dagegen wird weder die Gemeinnützige Gesellschaft noch eine kantonale Regierung noch überhaupt irgend ein Schweizer oder Ausländer etwas tun können. —

\*

Unsere Paßfrage gibt immer wieder Gelegenheit zu Diskussionen, wenn diese auch durchaus nicht angenehm sind und für diejenigen, die den Amtschimmel rei-

ten, keinerlei Schmeicheln enthalten. Wenn zum Beispiel ein Paß vollgestem-pelt ist, was nicht die Schuld des Besitzers sondern der stempelnden Beamten im Solde des Amtschimmels ist, dann werden vier leere weiße Blättchen eingeklebt — und dafür muß man zehn Franken bezahlen. Das ist Wucher, lieber Amtschimmel, und wenn du nicht der Amtschimmel sondern ein mit Vernunft begabtes Wesen wärst, würde man dich vor den Richter zitieren und jeder gerechte Richter im Schweizerland müßte dich zu einigen Wochen Ferien hinter schwedischen Gardinen verurteilen. Aber eben, mit dem Amtschimmel kann man nicht rechten. Und so lange die Mehrheit aller Schweizerbürger in irgend einer Form an ihm etwas verdient, ist natürlich nicht damit zu rechnen, daß er mit all seinen Getreuen dahin geschickt wird, wo er hin gehört.

\*

In einer Anzeige eines Kinos hat er's las man kürzlich: „Das geheimnisvolle Fortleben einer indischen Prinzessin mit ersten Künstlern.“ Ich möchte wissen, was da geheimnisvolles daran sein soll.

### Elektr. Spar-Boiler „Cumulus“

Die führende Marke!

Unentbehrlich für jeden sparsamen Haushalt.  
VERLANGEN SIE UNSERE KATALOGE.

Fabrik elektr. Apparate Fr. Sauter A.-G. Basel.  
Technisches Bureau: ZÜRICH, Tuggenerstr. 3.

Viel Geld  
spart

der **Raucher**  
durch Bezug seines Ta-  
baks direkt von der Fabrik  
zu Fabrikpreisen von 1 kg ab.  
Geben Sie 10 Rp. für eine Post-  
karte aus, verlangen Sie Preiskur-  
rent Nr. 45, es wird Sie nicht gereuen!

**Léon Beck, Tabakfabrik**  
„Weltruf“, Kriens.

Im Verlage von TH. BACHMANN-GENTSCH,  
Alkoholfr. Volkshaus, Zürich 4, ist erschienen:

### Schweizerischer Taschenkalender für Abstinente

1926

Aus dem reichen Inhalt: Vorwort — Merktafel — Tagesnotizen — Posttarife — Telegraphen- und Telephontaxen — Maße und Gewichte — Adressen der Abstinenzvereine und Abstinente-Radfahrervereine — Schweiz. Stiftung zur Förderung von Gemeindestuben und Gemeindehäuser — Turnvereine — Trinkerfürsorgestellen — Schweiz. Trinkerheilanstalten — Private Heilanstalten — Zeitungen gegen den Alkohol — Jugend-Abstinentevereine der Schweiz — Verzeichnis der alkoholfreien Restaurants — Alkoholfreie Pensionen und Gasthäuser der Schweiz — Jugendherbergen — Louis-Lucien-Rochat — Bischof Dr. Augustinus Egger — Kurze Geschichte der schweizerischen Abstinenzbewegung.

Preis Fr. 1.80

